

# Französisch spielend leicht verstehen

„Francemobil“ in Teisendorf zu Gast – Jugend kann 2018 nach Frankreich mitfahren

Von Veronika Mergenthal

**Teisendorf** „Ma famille en France. Mon frère. Ma soeur“, sagt Amélie Gaime und zeigt den Schülern Fotos von ihrer Familie. Mit Händen, Füßen und Bildern – und natürlich auf Französisch – erzählt sie von ihren Ess-Vorlieben, ihrer Lieblingsportart und anderen Sportarten, stellt die Tierwelt vor und vieles mehr. Die Französin war im Rahmen des Projekts „Francemobil“ bei den fünften und sechsten Klassen der Franz-von-Agliardis Grund- und Mittelschule zu Gast.

Der Deutsch-Französische Freundschaftskreis Teisendorf hatte das „Francemobil“ in Kooperation mit der Schule nach Teisendorf geholt. „Wir wollen die Jugendlichen mehr einbeziehen und ihnen auch ermöglichen, nächstes Jahr in den Pflingstferien mit uns nach Betète zu fahren“, erklärt Vorsitzender Horst Riß, der mit Hans-Peter Greinhofer in den unterhaltsamen Stunden mit Gaime den Verein vertritt. Die Gemeinde Teisendorf hat seit über 40 Jahren mit Betète eine Partnerschaft, die inzwischen auf die gesamte Verwaltungsgemeinschaft „La petite Creuse“ in der Region Limousin im Zentrum Frankreichs ausgedehnt wurde.

## Lektoren begeistern für französische Kultur

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) und das „Institut français Deutschland“ haben mit Unterstützung der Robert Bosch Stiftung im September den



Mit diesem Foto erzählte Amélie Gaime von der „Tour de France“.

– Foto: Veronika Mergenthal

Startschuss gegeben für zwölf französische Lektoren, die wie Amélie Gaime ein Jahr lang durchs Land fahren. Spielerisch begeistern sie für die französische Sprache und Kultur.

Wie alle anderen beteiligten Teisendorfer Klassen, hatte auch die 5a von Monique Weber großen Spaß an der Konversation mit der Französin. Anfangs zögerlich und mit der Zeit souverän gingen die Finger in die Höhe und kamen die Antworten. „Qui aime le pain au chocolat?“, fragte sie und verriet den Kindern, dass das Schokocroissant in Deutschland über-

haupt nicht an die Finesse des „Schokoladenbrots“ in Frankreich hinkommt.

Sie fragte die sportlichen Vorlieben der Jugendlichen ab. Bei der Frage „Qui aime le foot?“ zeigten besonders viele auf. Schnell erriet ein Bub auch, was das Foto von zahlreichen Rennradfahrern vor einer Bergkulisse darstellte: die „Tour de France“! „Est-ce qui moi, Amélie, fais le Tour de France? Oui, non, peut-etre?“, wollte die Lehrerin wissen. „Mache ich, Amélie, bei der Tour de France mit? Ja, nein, vielleicht?“ Die Meinungen darüber gingen

stark auseinander. Schließlich verriet Gaime, dass sie die „Tour de France“ gerne im Fernsehen ansieht, dass dieses Rennen zum Selber-Mitmachen jedoch „trop difficile“, zu schwierig, sei.

Mit Hilfe von Francois, „la grenouille“ (der Frosch), einem Stofftier, das weitergegeben wurde, stellten sich die Schüler auf Französisch mit ihrem Namen vor. Dazu ließ die Lektorin Musik laufen. Wer Francois in dem Moment hatte, in dem die Musik aufhörte, war an der Reihe. Großes Vergnügen hatten die Mädchen und Buben auch am Durchforsten von fran-

zösischen Magazinen nach Wörtern, die sie verstanden, wie „jungle“, „planete“, „banane“ oder „buffle“. Mit einem lustigen Wörterspiel, einem „bingo des mots“, endete der französischsprachige Teil der Stunde.

## Viel verstanden auch ohne Französischkenntnisse

Anschließend durften die Fünftklässler in ihrer Muttersprache die Besucherin Löcher in den Bauch fragen. Sie zögerten nicht lange. „Ist der Eiffelturm riesig?“, wollten sie wissen, oder: „Sind Sie eine typische Französin?“ Am Ende fragte Gaime auf Deutsch alles ab, was sie vorher auf Französisch von sich erzählt hatte: dass sie aus Clermont-Ferrand kommt, ihr Lieblingssport das Radfahren ist und vieles mehr. Mit Erstaunen stellten die Schüler fest, wie viel sie verstanden hatten, obwohl sie eigentlich kein Französisch können. Begeistert reagierten sie auch auf die Einladung von Horst Riß, zu Pflingsten 2018 beim Austausch mitzufahren.

Das Programm „Francemobil“ wurde 2002 von der Robert Bosch Stiftung und der Französischen Botschaft in Berlin ins Leben gerufen und erreichte seither weit über eine Million Schüler an über 13 000 Schulen. Das DFJW bietet neben dem „Francemobil“ und Austauschprogrammen noch interessante Sonderprogramme wie Freiwilligendienste oder ein Stipendium für ein Praktikum oder einen Job in der französischen Partnerstadt an. Näheres unter [www.dfwj.org](http://www.dfwj.org).

## Neues Heim für Moorenten und Turteltauben

Vogel-Arche des Rasseflügel- und Vogelzuchtvereins fast fertig – Einweihung am 5. August

**Teisendorf.** Noch reicht das Wasser im Teich nicht bis zum Rand, die Pflanzentöpfe sind noch nicht begrünt und die braune Erde scheint durch das frisch gesäte Gras. Der Großteil der Arbeiten ist aber schon erledigt. Das Teichbecken, der Taubenschlag und der Zaun stehen. Bald ist das neue Heim – die Vogel-Arche – für Moorente, Waldturteltaube und Feldlerche fertig.

Der Rasseflügel- und Vogelzuchtverein Freilassing – Teisendorf und Umgebung steht kurz davor, sein „Arche-Projekt“ zu vollenden. Seit vergangem Jahr steht das neue Vereinsheim in Unterstetten bei Teisendorf, das nun mit dem Tiergehege gekrönt werden soll. Auf dem Gelände befand sich ein ehemaliger Löschweiher, der versandet und stark renovierungsbedürftig war. Es entstand die Idee, den Teich in ein Refugium für seltene Vogelarten umzuwandeln, das dann auch der Öffentlichkeit zugänglich sein soll.

## Mit Ideen gleich auf offene Ohren gestoßen

„Mit einer so großen Resonanz hatten wir gar nicht gerechnet. Wir sind mit unserer Idee gleich auf offene Ohren gestoßen“, berichtet Franz Klinger, der bei der Einweihung des Vereinsheims 2016 das Projekt vorgestellt hatte. Dank der großzügigen Unterstützung durch Sach- und Geldspenden von Seiten der Gemeinde Teisendorf sowie vieler Firmen und



Bald sollen in der Vogel-Arche seltene Moorenten, Waldturteltauben und Feldlerchen einziehen. Dann will der Rasseflügel- und Vogelzuchtverein auch Führungen für Kindergartenkinder oder Schulklassen anbieten, um über die seltenen Tiere und ihren Erhalt zu informieren.

– Foto: Peter Koch

Privatpersonen konnte am 7. April dieses Jahres der Spatenstich erfolgen. Die fleißigen Vereinsmitglieder machten sich an die Arbeit und haben bisher bereits 950 Stunden an Eigenleistung eingebracht.

Der Lohn ist das nun fast fertige Gehege. Neben kleineren Arbeiten fehlt vor allem noch das große Netz, das die Anlage überspannen wird. Ist alles fertig, soll dort ein Pärchen Moorenten – die in Deutschland auf der Roten Liste bedrohter Arten stehen – ein neues Heim finden. Außerdem wird

ein Paar der seltenen Waldturteltauben, eine heimische Wildtaubenart, einziehen.

## Ziel: Anschaulich über Vogelschutz informieren

Zur gefiederten Nachbarschaft werden auch zwei Pärchen Feldlerchen gehören, eine alte Landtaubenrasse aus dem Rupertiwinkel, die aber nur noch selten in der Region zu finden ist. Nachdem sich die Tiere eingewöhnt haben,

will der Verein Führungen für Kindergartenkinder, Schulklassen und sonstige Interessierte anbieten. So soll anschaulich über Vogel- und Naturschutz sowie den Erhalt seltener Haustierrassen informiert werden.

Die Fertigstellung der Vogel-Arche will der Verein mit allen Unterstützern, Freunden und Bürgern bei der Einweihung am Samstag, 5. August, ab 15 Uhr mit einem bunten Programm gebührend feiern. Schirmherr ist Teisendorfs Bürgermeister Thomas Gasser.

– pk

## Dietrichshorn, Zillertal und Ötztal

Juli-Touren der Alpenvereinssektion Teisendorf

**Teisendorf.** Die DAV-Sektion Teisendorf hat für Juli mehrere Touren geplant. Am Mittwoch, 12. Juli, gehen die Senioren auf das Dietrichshorn (1542 m) von Unkenberg. Start ist am Wanderparkplatz Dax oberhalb des Gasthauses Dietrichshorn. Die Gesamtzeit beträgt 3,5 bis vier Stunden, circa 630 Höhenmeter sind auf einem mittelschweren Bergweg zu bewältigen, Trittsicherheit ist erforderlich. Abfahrt ist in Teisendorf und Waging um 7 Uhr, in Siegsdorf um 7.20 Uhr. Tourenleiter ist Felix Strohmaier, ☎ 08666/1855, festro@gmx.de.

Von Freitag, 14., bis Sonntag, 16. Juli, findet das Sportklettern im Zillertal statt. Anreise ist am Freitag, übernachtet wird in einem nahe gelegenen Gasthof. Ge-

klert wird im Granit der ewigen Jagdgründe. Voraussetzung ist das Beherrschen der Sicherungstechnik und Klettern im 5. Grad UIAA. Abfahrt nach Absprache. Tourenleiter ist Hubert Willmann, ☎ 01719577863, hubert\_willmann@web.de

Ebenfalls von Freitag, 14., bis Sonntag, 16. Juli, sind Hochtouren in den Ötztaler Alpen geplant. Stützpunkt ist das Taschachhaus. Geplant sind Gipfeltouren auf die Ötztaler Wildspitze (3771 m) und die Hintere Ölgrubenspitze (3296 m) sowie zum Eingehen am Freitag die Urkundrunde. Gehzeiten: Hüttenaufstieg 2,5 Stunden, Wildspitze neun Stunden, übrige Touren vier bis fünf Stunden ab der Hütte. Eine Gletscherausrüstung ist erforderlich. Abfahrt nach Absprache. Tourenleiter ist Lorenz Mayer, ☎ 08681/9960. – red

## Hoagascht mit Chorgesang

**Teisendorf.** Zu einem „Chogascht“, einem sommerlichen Hoagascht mit unterhaltsamer Chormusik, lädt der VokalExpress Teisendorf am Freitag, 14. Juli, um 19.30 Uhr in die Mittelschule Teisendorf ein.

Bei schönem Wetter findet der Abend im Schulinnenhof statt. Unter der Leitung von Stephan Hadulla erklingen deutsche Volkslieder in reizvollen Arrangements, beispielsweise „Das Wandern ist des Müllers Lust“ oder „Sah ein Knab ein Röslein stehn“. Darüber hinaus geben die Sänger einen originellen A-Capella-Tango und eine romantische Hymne auf die Natur von Anton Dvorák zum Besten. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. – vm

## Frauengemeinschaft im Tegernseer Land

**Teisendorf.** Einen Tagesausflug ins Tegernseer Land unternimmt die Frauengemeinschaft Neukirchen am Samstag, 29. Juli, zur Wallfahrtskirche Birkenstein im Landkreis Miesbach und anschließender Besichtigung einer Naturkäserei.

In der Almgaststätte Wallbergmoos wird zu Mittag gegessen. Abfahrt des Busses ist um 8 Uhr am Kirchplatz in Neukirchen. Die Rückkehr ist für circa 19.30 Uhr geplant. Die Kosten betragen 30 Euro; ab 65 Jahre 27 Euro.

Wegen der begrenzten Plätze ist eine Anmeldung bis Samstag, 15. Juli, bei Marianne Datz, ☎ 08666/1239, nötig. – red